





nicht bedurft, da sie so wie so gefegliches Erfordernis jeder Arbeitsordnung ist, aber Herr Rabiersche hatte die Werkstattordnung gar nicht ausgehängt, seine Arbeiter wußten nichts, denn Herr Rabiersche hatte sie, wie er im ersten Termin sich so schön ausdrückte, „aus Koulanz gegen seine Leute“ in seinem Schreibpult wohl verwahrt. Also auch mit diesem Einwand kam der „Herr im eigenen Hause“ nicht an. Er griff daher zu einem neuen Mittel: er beichtigte Horn der Unehrlichkeit, des Betruges, und wollte hierfür auch den Beweis antreten. Doch die Aussagen selbst der von ihm vorgeschlagenen Zeugen und seiner Bücher ließen den Herrn so im harten blieb. Herr Rabiersche mußte sich, als er trotzdem noch einmal die „Unmoralität“ des Klägers ins Feld führte, von Seiten des Vorsitzenden die Burchweisung gefallen lassen, er möge mit seinen Behauptungen doch ein wenig vorstichtiger sein, aus der Beweisaufnahme sei Horn völlig gerechtfertigt hervorgegangen.

Und nun im vierten Termine suchte sich der Herr Hofstapeziremeister darauf zu stützen, er habe ein Recht gehabt, den Kläger zu entlassen, weil dieser ihn durch seine Kritik über das Lehrlingswesen in der Tapezireversammlung schwer beleidigt habe. Also jetzt in dem vierten Termine gab er zu, daß die Entlassung eine Maßregelung war. Die Folge dieses Einwandes war die, daß die Lehrlingsverhältnisse in der Werkstatt des Herrn Hofstapeziremeisters durch das unabweisbare Zeugnis seines eigenen Werkmeisters vor Gericht entschützt wurden. Da wurde zunächst festgestellt, daß Herr Rabiersche im letzten Jahre 8 Lehrlinge beschäftigt hat, während die Zahl der Gehilfen in der besten Zeit 20 bis 25 betrug, im Januar und Februar dieses Jahres aber waren neben 7 Lehrlingen nur 7 bis 8 Gehilfen beschäftigt. Von den zuletzt noch vorhandenen Lehrlingen stand einer im dritten, einer im zweiten Lehrjahre, und fünf waren zu Ostern vorigen Jahres, also während des Tapezirestreites, eingestell worden. Diese Lehrlinge erhalten eine Kostenschuldigung, die mit 2.50 Mark beginnt und im vierten Jahre, wo nach der Aussage des Werkmeisters dieser einen Gehilfen zu ersetzen im Stande ist, auf ganze 5.50 Mark steigt, während das Minimallohn für Gehilfen 16.20 Mark beträgt. Die Arbeitszeit der Lehrlinge übersteigt meistens die der Gehilfen, besonders in der stillen Zeit, in welcher die Lehrlinge ununterbrochen beschäftigt werden, auch wenn die wenigen noch vorhandenen Gehilfen mit verkürzter Arbeitszeit sich begnügen müßten. Anwesenheit des Klägers, daß in solchen Fällen die Lehrlinge durch wichtige Tage oder Montagetage vom Besuche der Fortbildungsschule abgehalten wurden.

Nach alledem schien die Kritik des entlassenen Gehilfen durchaus nicht so unberechtigt, als wie sie Herr Rabiersche begn. sein Sohn darzustellen versuchte, am allerwenigsten hatte der Herr das Recht, sich in die Brust zu werfen und zu versichern, daß ihm nichts mehr am Herzen liege, als einen guten Nachwuchs heranzubilden. Nur um noch einen fünften Termin zu vermeiden, in dem festgestellt werden sollte, ob in der Kritik Horns nicht eine formale, zur Entlassung berechtigende Beleidigung gelegen habe, ließ sich dieser auf einen Vergleich ein, der für Herrn Rabiersche zweifellos einen recht bitteren Geisteswund gehabt haben wird.

**Polzarbeiter-Verband.** In der Mitglieder-Versammlung vom 28. d. Mts. berichtete Kollege P e d n e r über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern betreffend den Arbeitsnachweis und die Einigungs-Kommission. Nach dem Bericht ist anzunehmen, daß die Meister im Tischlergewerbe ernstlich bestrebt seien, dazu beizutragen, die in Bezug der Lohn- und Arbeitsverhältnisse bestehenden Uebelstände zu beseitigen, sie mögen wohl zu der Ansicht gekommen sein, daß auf diesem Wege mehr zu erreichen ist, als durch Gründung von Schutzverbänden „gegen die Begehrlichkeit der Arbeiter“. Die Meister sind bereit, nicht nur wieder einen pari-

tätischen Arbeitsnachweis mit der Gesellschaft einzurichten, sondern auch mit ihr eine Einigungs-Kommission zu bilden, durch welche alle Streitigkeiten geschlichtet werden sollen. Die Arbeitgeber-Kommission in Arbeitsordnung aufgestellt und dieselbe der Lohn- und Werkstätten geregelt werden soll. Bezüglich des Arbeitsnachweises wird seitens der Innung verlangt, daß das gemeinlokale sein und die Kosten für dasselbe gemeinschaftlich getragen werden sollen. Pedner, Peiter u. A. sprachen sich aus und anerkannten auch die Vortage eines solchen. Doch sind sie für eine Verringerung des Lokals nicht zu haben; die Trunkucht in den bisherigen Räumen, die den Tischlern in Stadt und Provinz wohl bekannt sind, finde keine Stätte, in dieser Hinsicht brauchten die Meister sich keiner Besorgnis hinzugeben. Es wurde zu diesem Gegenstande folgender Beschluß gefaßt: Die Versammlung nimmt Kenntnis von den Unterhandlungen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Kommissionen betreffend den paritätischen Arbeitsnachweis. Der Einführung eines solchen wird im Allgemeinen zugestimmt, doch müsse die Lokalfrage im Sinne der Arbeitnehmer ihre Erledigung finden. Das bisherige Lokal, in welchem der Arbeitsnachweis unentgeltlich geführt wird, entspreche ganz einem Privatlokal, da in demselben Niemand dem Feingewand unterworfen ist; überdies stellen sich für dasselbe die Verwaltungskosten bedeutend geringer, als bei einem Miethslokal. Der Antrag, die Arbeitgeber zu verpflichten, eine Gebühr von 20 W. für jeden angenommenen Gesellen zu bezahlen, wurde mit allen gegen 20 Stimmen abgelehnt.

Kollege S c h o l t z verlas darauf die Werkstattordnung, die in den wesentlichsten Punkten abänderungsbedürftig ist, vor, gleichzeitig folgte er sich darüber, in welcher Weise die Abänderungen erlangen müssen, um die Arbeitsordnung auch für die Gesellen annehmbar zu machen.

Die Arbeitsordnung werden wir veröffentlichen, sobald sie zum Abschluß gebracht sein wird.

**Ortskranken-Kassen-Verband.** Behufs Neuwahl sämtlicher Kassenvorstände für den Ortskranken-Kassen-Verband fand am 27. d. Mts. im Pariser Garten eine Versammlung sämtliche Vorstände der dem Verbands angeschlossenen Krankenkassen statt. Es wurden 53 Vertreter gewählt. Dieser Wahl schloß sich die Wahl des Verbandsvorstandes an. Der bisherige Vorsitzende, Herr Heider, legt sein Amt in Folge seiner Ueberfiedelung nach Birkham nieder. Es wurden gewählt: Gustav M a y als Vorsitzender, Th a t e r als dessen Stellvertreter und W i t t e als Schriftführer.

**Trebnitz, 26. März.** Wegen Verbrechen im Amt hatte sich der frühere Gemeindevorsteher und Freistellenbestzer Karl Wolf aus Groß-Müritsch, hiesigen Kreises, vor Gericht zu verantworten. Derselbe hatte von den zu vereinnahmenden Gemeindesteuern eine Reihe kleiner Beträge nicht der Gemeindefasse zugeführt, sondern sich zugeeignet und in seinem Nutzen verwendet. Insgesamt beliefen sich die unterschlagenen Gelder auf 59.37 Mark. Der untreue Gemeindevorsteher wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

**Reichenbach.** Aufgefunden Leiche. Die zwanzig Jahre alte Tochter des Hausbesizers Paul Knanerhase aus der Niederstadt ging wie schon öfters auf den Hausirhandel und kam am 29. November auch nach Glogau. Dort gab dieselbe vor, nachdem sie Geld zc. dem Wirt zur Aufbewahrung übergeben, einen Spaziergang nach der Oder unternommen zu wollen. Seit dieser Zeit war das junge Mädchen spurlos verschwunden. Am 22. fand man sie in Reichenbach bei Glogau in einem Nebensüßchen der Oder als Leiche vor.

Nach der Segnung liegt sehr Verbrechen, vielmehr ein Unglücksfall vor. Unter starker Beteiligung fand am Donnerstag die Beerdigung hier statt.

**Langenbielan.** Feuer. Am Donnerstag Abend wurde Ortsfeuer gemeldet. Es brannte eine dem Gutbesitzer Huber gehörige große Scheuer im Mittelborsie bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Entschädigungsbursche ist noch nicht bekannt.

**Griffswitz (bei Jauer).** Freisinnige Versammlung. Am Sonnabend, den 22. März, fand hier eine von freisinniger Seite einberufene Versammlung statt, welcher Redakteur W i l h e l m i - B r e s l a u über die Handelsverträge sprach. Die Versammlung war Schwach besucht, die Mehrzahl bestand aus Sozialdemokraten. In der Diskussion sprach Genosse F e l d m a n n - L a n g e n b i e l a n, welcher namentlich den Arbeitern klar machte, was dieselben für einen Schaden hätten, wenn der neue Zolltarif Geseß würde. Als dann Genosse Schlagmann aus Jauer das Wort ergriff und den Freisinnigen ihre Sünden vorhielt, indetref des Verhaltens für einen längeren Artikel über die Versammlung und schreibt, daß von den anwesenden Sozialdemokraten die Hälfte unreife Burschen gewesen sind. Nun liebes Tagesblättchen, die „unreifen Burschen“ werden im nächsten Jahre schon ihre Stimme abgeben, und den Konservativen zeigen, wie „unreife“ sie sind.

**n. Neustadt Oe., 27. März.** Verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert wurde der Konzipient E d w a r d von hier, der unter dem Verdachte steht, an dem Tode seiner Frau, die in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag voriger Woche plötzlich starb, schuldig zu sein. Im Leichenhause fand am Montag die Sektion der plötzlich verstorbenen Frau statt, worauf die Verhaftung erfolgte. Heute fand auch die Sektion eines vor mehreren Wochen verstorbenen Kindes des Börner statt.

**Unglücksfälle.** Beim hiesigen Kasernenbau verunglückte der Arbeiter Josef Eichhorn aus Waldsdorf bei Reife, indem er durch eine einfallende Wand Quetschungen am Rücken davontrug. Diensthilfe Peter Sauer aus Schlegelsdorf verletzte sich beim Holzfahren am linken Auge. Beide Verunglückte fanden im Brüder-Kloster Aufnahme.

**Ausgeliefert:** von Jägerndorf an die Staatsanwaltschaft in Reife wurde der 44-jährige verheiratete Tischler Ernst Pempel aus Langenbrich, Kreis Neustadt, weil er in der dortigen Gegend mehrere Fahrräder stahl und in Freudenthal und Jägerndorf verkaufte, wobei er verhaftet wurde.

**Verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert** wurde der Tischlergeselle G e r l i c h aus Strehlen, der am 25. März den Opferlasten der Pfarrkirche in Büls erbrochen und beraubt hat.

**Rattowitz, 24. März.** Zum Mord an der Frau D i s s y p t a. Die Staatsanwaltschaft und die königliche Regierung haben für die Ergreifung des Mörders der Frau D i s s y p t a je 500 Mark Belohnung ausgesetzt, im Ganzen sind also 1000 Mark auf den Kopf des Verbrechers gesetzt. Der am Sonnabend in Jawodzie verhaftete Arbeiter konnte sein Alibi nachweisen und wurde sofort wieder freigelassen. Andererseits will man den D i s s y p t a - Mord mit dem an der Anna Rudak in Königshütte verübten Mord in Verbindung bringen. Die Leiche der Rudak wies fast genau dieselben Verletzungen auf. Der bei diesem Mord Verdächtige saß längere Zeit im Königshütter Untersuchungsgefängnis, wurde jedoch vor drei Wochen wieder entlassen, weil sich herausgestellt haben soll, daß der Verdächtige nicht zurechnungsfähig ist. Manne hat man die Untersuchung gegen den verdächtigen Uebelthäter wieder aufgenommen und zwar auch in Beziehung zu dem D i s s y p t a - Mord.

*Unglücksfälle* ... Ohlauerstraße 87 im Ocularium erhält jeder Brillen und Pincenez nach kostenloser ärztlicher Vorschrift von 2 Mk. an.



Prämiert 1881.

# E. Breslauer



Prämiert 1881.

Erstes und größtes Confectionshaus am Platze.

Täglicher Eingang von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison.

## Jaquettes

in schwarz u. coul., hochaparte neue Formen für jede Figur vorrätig  
VON 3 1/2 — 25 Mk.

## Paletots

in schwarz und coul., Tuch, Rips und engl. Stoffen, mit karrirter Abseite, Application und Stickerei  
VON 10 — 60 Mk.

## Costumes

in neuesten Stoffen und Farben, Jacken- und Eaton - Façons  
VON 7 1/2 — 45 Mk.

## Capes

Tailor-made, Golf-Capes, in Wolle, Seide, Sammet und Spitze  
VON 10 — 75 Mk.

## Schwarze Kragen

in glatt und gemusstert  
VON 3 1/2 — 45 Mk.

## Mäd.-Jaquettes und -Paletots

in allen Grössen stets vorrätig  
VON 2 1/2 — 12 Mk.

# Ausstellung

von Neuheiten in den Schaufenstern meiner Detail-Verkaufs-Gehlfen

Aldrechtsstrasse u. Schmiedebrücke-Ecke.

# Henel's Special-Abtheilung für elegante Herren-Garderobe.

Tadelloser Sitz, moderne Façons, bewährte Stoffe, saubere Ausführung, hervorragend billige Preise.

## Sommer-Paletots

51.—, 40.—, 34.50, 31.50, 23.50, 22.— M.

**Sport-Paletots (Ulster)** 50.—, 38.— und 22.50 M.

**„Raglan“** moderne, vornehmengl. Paletotform 46 und 28.50 M.

**Gummi-Mäntel** mit Sammetkragen 30.75 und 24.50 M.

**Jacket-Anzüge** 49.50, 45.50, 43.50, 41.50, 38.—, 32.—, 30.—, 28.—, 25.50 M.

**Rock-Anzüge** 60.—, 59.50, 55.50 und 53.50 M.

**Pelerinen-Mäntel (Haveloks)** ohne Aermel 31.50, 26.50, 23.25, 21, 16, 11.05 und 8.80 M.

**Pelerinen-Mäntel** mit Aermel 37.—, 32.—, 23.— 15.— M.

**Pelerinen** 105—120 cm lang (nach Art der Offiziers-Pelerinen) 24.— und 16.50 M.

**Inverness**, leichter, engl. Havelok mit Sammetkragen 33.50 M.

**Loden-Joppen** 24.—, 22.50, 18.50, 16.—, 14.50, 12.75, 11.—, 10.—, 7.75, 6.25 4.50 M.

**Beinkleider** 11.25, 11.50 und 8.25 M.

Stoff-Collectionen bereitwilligst.

Reichhaltige Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Moderne weisse und farbige **Herren-Westen** für Salon und Strasse 16.50, 8.50, 7.50, 6.75, 6.—, 5.10, 4, 3.85 M.

Reichillustrierte Preislisten kostenfrei.

Franco-Versand aller Waren im Werthe von 20 Mk. an.

Livree, Jagd-, Sport- u. Tropen-Anzüge, Staub- u. Regenmäntel, Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Handschuhe, Tricot-Unterzeuge, Taschentücher etc.

**Julius Henel vorm. C. Fuchs,** Kaiserl. u. Kgl., Kgl., Kgl.-Przl. u. Fürstl. Hoflief., Breslau, Am Rathhause 24/27.

## Schlagen Sie Ihre Kinder nicht,

wenn sie die neuen Schuhe nach einigen Tagen schon zerrissen haben!

Warum kaufen Sie nicht reelles Schuhwerk?

## Adler's Schulstiefel

sind unverwundlich, haben keine Papier-Brandsohlen oder Kappen, sondern

nur gutes Leder.

Schulstiefel für Knaben zum Schnüren, für Mädchen zum Knöpfen, offerire ich je nach der Größe für das Alter von 6—14 Jahren

Mk. 2.75, 3.25, 3.75, 4.25, 4.75.

Versuchen Sie meine Schulstiefel, und Sie sparen Geld und Ärger.

## Adler's Schuhwarenhaus

nur Reusche-Strasse 3-4 zwischen Herren- und Büttnerstrasse.

## Eugen Klopsch, Uhrmacher,

Breslau, Johrauerstrasse 27, vis-à-vis der Salvator-Kirche, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Wand- u. Taschen-Uhren** jeden Genres.

**Gold-, Silber- und Alfenid-Waaren** zu Hochzeits-, Geburtstags-, Pathen- u. Gelegenheits-Geschenken passend.

Eigene Werkstatt für Neuarbeiten und Reparaturen.

Reell. Garantie. Billig.



## E. Haase,

**Lagerbier-Brauerei**

Catharinenstrasse Nr. 19, Katternecke.

Während der Feiertage:

**Bock-, Pilsner u. hell. Lagerbier.**

**Hausbackenbrot** von besonderer Größe und gutem Geschmack

5 1/2 Pfd. für 50 Pfg.

empfehlen

**Karl Fiebach's Bäckerei**

Friedrich-Wilhelmstrasse 82.

**„Opel“ Panther „Stahlrad.“**

Neue Modelle und eingetragenes „Opel“ u. „Stahlrad“-Fahrräder dieses Jahr bedeutend billiger. Billigste Leistungsquelle für Zubehörsache. Grösste Auswahl in Resorant-Teilen. Fertige Schwaben und Ecken ca. 500 verschiedene Sorten vorräthig. Vermittelung, eigene Email-Werkstatt.

**Fritz Heidenreich,** Friedrich-Wilhelm-Strasse, Telephon No. 6905, 19.

## Cacao Cacao

garantirt rein, leicht löslich.

1 Pfd. 1,10 Mk., 1/2 Pfd. 55 Pfg., 1/4 Pfd. 30 Pfg.

**Milch-Kaffee**

in bekannt vorzüglichen Mischungen, Pfd. 80, 90, 100, 120 bis 160 Pfg.

Bacobi, feine Mischung, Pfd. 22, 25, 30 und 40 Pfg.

Bienchenhonig, garantirt rein, inkl. Glas a Pfd. 90 Pfg.

**Junge Schnittbohnen,** die 2 Pfund-Dose 24 Pfg., 10 Dosen Markt 2.35.

Bester weißer Zucker Pfd. 23 Pfg. Gutes Weizenmehl v.d. 13 Pfg.

Schöne große Pflanzen 20 " Prima Kartoffeln 9 "

Essigsäure 20 " Prima Petroleum, hellbr. 16 "

Alle anderen Lebensmittel und Bedarfsartikel für Küche und Haushalt in bekannt bester Qualität zu den billigsten Preisen.

## Kaiser & Kainer

Engros-Lager und Detail-Verkauf in der **Backstube:** Friedrich Wilhelmstrasse Nr. 50, Hof links. Telephon 1147.

12, Gräbnerstrasse 12. 75, Borwertsstrasse 75. 14, Mauritiusstrasse 14. 326

## Chemische Reinigungs-Anstalt Kritz Preuss

Breslau X, Vincenzstrasse Nr. 10

empfiehlt sich angelegentlich zur **Reinigung von Anzügen, Heberziehern, Mägen, Bändern etc.**

**Filialen:**

Lauenburgerstrasse Nr. 71

Nicolaistrasse 44/45

Neue Sandstrasse 13

Adalbertstrasse 8

Höfchenstrasse 28

Telephon No. 1934.

## Striegau.

Parteigenossen! Kauft Eure Butter, Käse und Milch nur bei **Hermann Skarabis,** Wilhelmstrasse 7.

## Zur Confirmation

empfehle

Neue echt silb. Herren- und Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 6.40 an.

Neue echt goldene Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 12.40 an.

Alle anderen Uhren, Gold- und Silberwaaren in riesiger Auswahl zu rauchend billigen Preisen.

Umtausch gestattet.

**Albert Möwius, Uhrmacher**

Rupferschmiedebrücke, im Eckhaus Schmiedebrücke 56, vom Ringe links. 229

Ganze zwei Seiten.

# Mein Herren- und Knaben-Garderobengeschäft

befindet sich nur **52, Reuschestrasse 52,**

parterre und I. Stock.

Durch gute Arbeitskräfte in eigener Betriebsstätte und direktem Bezug aus ersten Tuchfabriken bin ich in der Lage, für alle aus meiner Handlung bezogenen Waaren weitgehendste Garantie bieten zu können, und bitte bei vorkommendem Bedarf um Ihren werthen Besuch. Ich gebe nachstehend ein Verzeichniss meiner Artikel u. offerire:

- a) Knaben-Garderobe:**
- Comp. Anzüge stets nach neuesten Modellen in allen Stärken . . . . . schon von 2 bis 10 Mk.
  - Hüfte und Mantel in jeder Größe . . . . . 2 „ 6 „
  - Ganzes Bekleidungs in allen Farben . . . . . 8,75

- b) Herren-Garderobe:**
- Comp. Garnitur, nur neueste Farben, schon von 8 bis 40 Mk.
  - Paletots, ein- und zweifach . . . . . 6 „ 30 „
  - Brat- und Gesellschaftsanzüge in Tuch, Crème und Leinwand . . . . . 15 „ 45 „
  - Beinkleider, prächtige Musterwahl . . . . . 2 „ 9 „

**c) Barschon-Anzüge** in Cheviot, Kammgarn u. Satin, schon von 6—20 Mk

Rauchbestellungen in sorgsamster Ausführung nach neuestem Schnitt zur sofortigen Herstellung.

Lager in Untformen, Livrées und Radfahrer-Costümen.

**Eduard Freund,** jetzt Reuschestrasse 52, gegenüber der Saline'schen Seifen-Fabrik.

Lokales und Provinziales.

Breslau, den 29. März 1902.

Schul-Zensuren.

Zum Osterfest schließt auch das Schuljahr und von den Lehrern wird die Bilanz dessen gezogen, was im vergangenen Jahre von den Schülern gelernt und geleistet wurde.

Einfachere Leute haben schon oft gesagt, daß es nicht richtig ist, der Schulzensur eine so große Bedeutung beizumessen, weder im Guten noch im Schleimnen.

Wer in den Zensuren ein zuverlässiges Thermometer für die geistige Veranlagung des Kindes und seine Fähigkeit, sich geistig zu betätigen, erblickt, wird in seinen Beobachtungen und vor Allem in seinen auf diesen basierenden Folgerungen vor kleineren oder größeren Ueberraschungen niemals auch nur einigermassen sicher sein, sagt Kampffmeyer.

Kämen bei der Zensuren-Ertheilung nur die Irrthümer und ungerathenen Abweichungen vor, die sich aus der durch die Natur bedingten Unmöglichkeit einer sicheren Beurtheilung ergeben, so würde man sich damit noch verhältnißmäßig leicht abzufinden wissen.

zieherischer Gerechtigkeit betrachten, nie in ihr einen absolut sicheren Anhaltspunkt für Beurtheilung eines Menschen in Bezug auf seine geistige Qualifikation erblicken, sie nie als Grund genug dafür ansehen, um über irgend Jemand den Stab brechen zu dürfen.

Es sei ferne, sich wachen oder gar faulen Schülern irgendwie das Wort reden zu wollen. Aber wie schlechte Zensuren durchaus nicht immer eine mangelhafte Geistesverfassung oder bewusste Trägheit dokumentieren, so vermögen sie noch viel weniger eine Hoffnungslosigkeit oder eventuelle Aenderung des jeweiligen Zustandes von vornherein abzuschneiden.

Die spätere Entwicklung aller dieser Männer, deren Reihe noch um viele Beispiele vermehrt werden könnte, beweist hinreichend, daß das praktische Leben und ein reiferes Lebensalter auch aus einem „dummen Jungen“ unter Umständen noch etwas Tüchtiges machen können.

Also gebe man nicht gleich Alles verloren, wenn eine Zensur einmal den Erwartungen nicht entspricht. Gleichwohl freilich vergesse man auch nicht, daß es auch alte Dummköpfe und alte Faulpelze giebt. Solange die Zensur für das Kind noch das ist, was sie sein soll: ein Sporn, eine Anregung, solange hat sie ihren Werth noch nicht verloren, selbst dann nicht, wenn sie für den tiefer Blickenden niedriger im Werthe steht.

Max Kaiser's Todesstag jährt heut zum vierzehnten Male. Wenn der begeisterte Vorkämpfer für die Rechte des Volkes auch seine Hauptthätigkeit in Sachen entfaltete hatte, dessen neunten Wahlkreis er von 1878 bis 1884 vertrat, während ihm von da an der 22. Wahlkreis in das Parlament entsandte, so ist er doch eng mit uns Breslawern

verbunden. Denn in Schlessien stand seine Wiege, und der jüdische Friedhof zu Breslau birgt seine letzte Ruhestätte. Wie alljährlich ehrt der Sozialdemokratische Verein Max Kaisers Andenken durch Niederlegung eines Kranzes, einen Akt, dem natürlich auch die immer aufmerksame Polizei nicht fern blieb.

Ein Ehrentag. Unser Parteiveteran, Louis Cohn feiert morgen, Sonntag, den 30. März seinen achtzigsten Geburtstag. Zugleich ist er an diesem Tage ein halbes Jahrhundert lang Breslauer Bürger.

Louis Cohn hat immer dort gestanden und immer dort gekämpft, wo es galt, die Sache der Freiheit und des Volkes zu verteidigen. Er stand schon im „tolle Jahre“ 1848 seinen Mann. Die Feuerprobe bestand seine Gesinnungstreue, seine Liebe zur Sache des Rechtes und der Freiheit aber in der dann kommenden Zeit der finsternen Reaktion.

In der 1861 begründeten Fortschrittspartei wirkte Louis Cohn an leitender Stelle mit. Aber er wandte dieser Partei den Rücken, sobald sie selbst der Sache der Freiheit den Rücken gewandt hatte. Er war Ehrenmitglied der Hirsch-Duncker'schen Gewerksvereine und hatte mit Stolz sein Diplom gehütet.

Östern.

Von J. Stern.

Der einst vor neunhundert Jahren, Ein edler Geist im lächelnden Kleid, Geweiht hat den Jünglingshaaren Die Liebe, die Gerechtigkeit;

Ihu schmückte nicht die Priesterbinde, Er war kein Fürst, er war kein Prinz; Befah nicht Wald und Feld, Gefinde, Nicht Heerden, Schiffe, Geld auf Zins;

Erlösung! Auch in unsrer Tagen Laut tönt des Wortes Wiederhall, Es soll die Stunde endlich schlagen, Des Menschenglücks allüberall.

Wer ist zu solcher hohen Sendung Geloben, der Befreiung Hort? Durch wen zu herrlicher Vollendung Wird reifen das Erlösungswort?

In alle Welt trägt Du die Kunde — Kein Blitz und Donner macht Dich stumm — Der Heilsbotschaft vom Menschenbunde, Das neue Evangelium.

Dir auch wird von den Phariseern Mit List und Lüge nachgestellt, Und bist umzingelt auch von Spähern, Die gleichneislich sich Dir gestellt.

Doch aus dem Volken bricht die Sonne, Den Nordwind scheucht der laue West, Dem Winter folgt des Lenzes Wärme, Nach der Passionszeit Osterfest.

Aus aller Welt.

Jagdhund und Dienstmagd. Aus Halle a. S. wird uns unterm 26. März geschrieben: Sehr schlecht abgeschnitten hat vor dem Schöffengericht der wohlhabende Gutsbesitzer Bruno Wall aus Amstorf, der seine 17jährige Dienstmagd Anna Wiegner wegen „unberechtigten Verlassens des Dienkes“ verfolgen ließ.

wurde freigesprochen, weil der Gutsherr grob, fahrlässig gegen seine Pflichten als Dienstherr gehandelt habe.

Die Leiche eines erschossenen Mannes, neben der ein Revolver lag, wurde nach einer Wirththeilung aus Leipzig im Soldatenschaatsforstrevier am Dienstag von Waldarbeitern aufgefunden.

Ein Eisenbahnunfall. Ein von Würzburg nach Nürnberg gehender Güterzug überfuhr heute früh nach 1 Uhr im Bahnhof Kitzingen das Einfahrtsignal und kam einem ausfahrenden Güterzug in die Quere.

Auf der Chaussee bei Darm (Westfalen) überfiel eine Bande Wegelagerer Vorübergehende, brannte sie, nachdem sie ihnen durch Weithiebe und Revolververletzungen beigebracht hatte.

Ein merkwürdiger Brandstifter ist Edward Farley, ein Raubstuhlführer im Astor House Hotel in New-York, der soeben seine Verbrechen eingestanden hat. Sein Fall ist besonders beachtenswert, da er zeigt, wie weit eisse und wüthliche Menschen gehen, um sich Ruhm zu erwerben.



**J. Kaluza,**  
Schuhmacherstr., Hirschstr. 17.  
empfehlen sein großer  
Lager von 714

**Schuh-  
Waaren**

für Herren, Damen  
und Kinder. Ganz besonders auf-  
merksam mache ich alle meine  
Freunde und Bekannte auf mein  
colossales, in all. Größen sortirtes  
Lager an gether Waare.  
Preise feil, aber äusserst billig.

**J. Strassner**  
Ohlauerstr. 4, I. Et.  
Schneidergeschäft  
zur 377

Anfertigung  
eleganter Herrenkleidung  
empfiehlt  
als Specialität:  
**Bräutanzüge**  
45, 50, 55 u. 60 Mk.

Tadelloser Sitz  
wird garantiert.

**Klapp-Bettstellen,**  
185x80 cm

mit acht Quergurten . . . 5.50  
mit Kreuzgurten . . . 6.50  
m. einfacher Spiralmatratze 8.50  
m. doppelter Spiralmatratze, eng  
gedochten Kopf- und Fussende  
mit Gesechtespannung . . . 11.-  
Polster-Bettstellen mit Spiral-  
matratze u. gutem Polster 12.50

**Waschtische**  
von starkem Rundstein:  
für dreitheil. Garnitur 1.40  
viertheil. m. Eimer 2.-  
mit oberer Platte . . . 2.50  
do. Fayence . . . 2.25

**Wasch-Garnituren**  
dreitheilige emaillierte von 2.- an  
do. . . . .

**Herz & Ehrlich,**  
Breslau. 1420

**„Aurora“, Gasglühlicht-Gesellschaft  
und Kronleuchter-Fabrik.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass wir oben-  
genannte Fabriken käuflich erworben haben.  
Wir werden das Geschäft unter derselben Firma fort-  
führen und bedeutend erweitern. Es wird unser Bestreben  
sein, nur allerbeste Fabrikate herzustellen und zu sehr billigen  
Preisen abzugeben.

Besonders werden hierauf Lampen-Handlungen, Instal-  
lateure und Bauunternehmer aufmerksam gemacht. Vermöge  
unserer maschinellen Einrichtungen sind wir in der Lage  
alle Aufträge sofort auszuführen.

**„Aurora“, Gasglühlicht-Gesellschaft  
und Kronleuchter-Fabrik  
Gebrüder Beyer.** 430

**Verkaufslocal: Schlossohle No. 16.**  
Kronleuchterfabrik u. Gasglühlichtfabrik: **Minoritenhof 4.**  
Metallgiesserei: **Blücherstrasse No. 7.**  
Telephon-Verbindung 2546 für alle 3 Etablissements.

**Albert Wagner,**

Friedrich Wilhelm-Strasse 26.  
Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt  
empfehle Frühjahrs-Neuheiten zu unübertroffenen billigen Preisen:

Schwarze Kleiderstoffe, aparte Neuheiten von 90 Pfg. an.  
Coulourte Kleiderstoffe, reine Wolle von 60 Pfg. an.  
Helle Kleiderstoffe, elegante feine Farben von 75 Pfg. an.  
Schwarze elegante Jackets, das Neueste von 5 Mk. an.  
Schwarze Kragen auf Futter von 1.50 Mk. an.  
Schwarze lange Capes, elegant garnirt von 3.50 Mk. an.  
Elegante Kleider, schwarz und coulourt von 12 Mk. an.  
Hochaparte Blousen, große Auswahl von 1 Mk. an.  
Costum-Röcke auf Futter von 3.50 Mk. an.  
Plüsch-, Sammet- und Stoff-Kleidchen von 2.90 Mk. an.

**Zum Umzuge**  
offerire ich in größter Auswahl Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferstoffe,  
Linoleum, Portièren, Tischdecken, Bettvorleger u. vieles Andere spotbillig.

**Albert Wagner,** 26 Friedrich Wilhelmstr. No. 26  
geradeüber von Kaiser's Brennerei.

Ich mache meine werthe Kund-  
schaft auf meine neu errichtete  
**Drogen-, Wein-, Cigarren-,  
Cigaretten-, Thee- u. Kaffee-  
Handlung**

gütigst aufmerksam und empfehle  
solche einer gütigen Beachtung.

**D. Vertun,**  
Gustav Walter,  
Berlinerstrasse 18. 163

**Con firmanden-  
Corsets** 125  
in grösster Auswahl  
von 50 Pfg. an

**D. Vertun,**  
Reuschestrasse 55.

Ohne Loos kein Gewinn!  
Abwechsl. Haupttrefferin Mk.  
**300.000** 317  
178500, 135000, 120000 etc.  
Jedes Loos ein Treffer.  
Gesetzlich erlaubte Serienloose  
Nächste Ziehung 1. April.  
Monatl. Beitrag Mk. 3 u. 5.50.

**G. Rasch.**  
Berlin SW. 29. O I

**Volksvorstellung**

des socialdemokratischen Vereins  
Freitag, den 30. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr  
im **Thalia-Theater:**

**„Der Talisman“.**

Dramatisches Märchenspiel in 4 Akten  
von Ludwig Fulda.

Billets à 20, 30, 40, 50 und 60 Pfg. sind  
in der Expedition der „Volkswacht“ zu haben.



Manche alte  
**Wäscherin**

wäre viel älter geworden, wenn sie  
nicht die Wäsche so viel hätte reiben  
müssen, sondern [1289]

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
mit dem **SCHWAN**

geholt hätte. Das macht jede Wäsche  
müheles blendend weiss.

Man verlange es überall!

**Kinderwagen,**  
die besten und billigsten

sowie **sämmtliche Korbwaaren**  
kauft man nur



Ohlauerstrasse 13, pt., I. II.  
**B. Suchantke.**

Unerreicht große Auswahl.  
Grösstes Versandgeschäft.  
Illustrierte Preislisten nach Auswärts gratis  
und franco.  
Franko-Zufendung der Waaren  
für ganz Deutschland. 354

Bedeutend ermäßigte Preise:  
**Röst-Kaffee,** vorzüglich im Geschmack

pro Pfd. 78, 97, 110, 120, 130, 140 Pfg.

Feinster weißer Farin	Pfd. 27 Pfg.
Feinstes Weizen-Mehl	12
Feinste Margarine	58
Neue Apfelscheiben	54
Salz	18
Soda	10
Schwedenhölzer	2 Pack 15
Brennspiritus	à Liter 20
Petroleum	à 15

sowie alle anderen Artikel für Haushalt und Küche  
in vorzüglichen Qualitäten.

**Kaffee-Rösterei Benno Neumann,**

Hauptgeschäft: **Friedr.-Wilhelmstrasse 32.**  
Filiale I: **Friedr.-Wilhelmstrasse 84.**  
Filiale II: **Goldene Radegasse 1 (Pfaunede).**  
Filiale III: **Gräbschenerstrasse 32.** 895

**Frühjahrs-  
Neuheiten**

in reichhaltiger Auswahl.  
**Herren-Anzüge**

in Jaquetform  
aus praktischen, soliden und  
modernen Stoffen,  
verschiedenfarbig  
Mk. 13.50, 15.-, 18.-,  
25.-, 30.- und höher.

**Rock-Anzüge**  
tadellos sitzend, in modernen  
Stoffen  
Mk. 20.-, 24.-, 30.-,  
36.-, 42.- und höher.

**Sommer-Paletots**  
in feinen modernen Farben  
und gediegener Ausführung  
Mk. 14.50, 18.-, 22.-,  
25.-, 30.- und höher.

**Wäcker, Jagd- u. Sammelmäntel,**  
in reicher Auswahl.

**Pelerinen-Mäntel**  
ohne und mit Futter, ohne  
u. mit Hermeln in praktischen  
Vodenstoffen und modernen  
Farben

Mk. 9.50, 8.75, 11.-, 15.-,  
18.-, 21.- und höher.  
Katalog reichhaltig illustriert  
gratis und franco.



**S. Guttentag,**

Special-Versandhaus  
in Herren- und Knaben-Garderobe,  
**BRESLAU,** 173  
Ohlauerstr. 76/77, I. und II.

**Elegant und  
geschmackvoll**

ausgeführte Garderobe für  
junge Herren.

**Anzüge**

in praktischen Stoffen und  
modernen Farben  
von Mk. 10.75 bis Mk. 35.-.

**Paletots**

in eleganter Ausführung und  
schönen modernen Farben,  
von Mk. 11.50 bis Mk. 38.-.

**Pelerinen-Mäntel**  
in kräftigen Vodenstoffen,  
sehr billig.

**Knaben-Anzüge**

in soliden, eleganten und  
hochgeleganten Jaquets, ein-  
fachen bis verzierten  
Ansprüchen genügend,  
von Mk. 2.50 an.

**Waschanzüge**

in Blousenjaçon,  
von Mk. 1.75 an.

**Einzelne Leibchenhosen**  
aus Reiten gefertigt,  
0.75, 1.- und 1.25 Mk.

Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.

388

Im Hause  
**Schuhbrücke 74,**  
 1. und 2. Etage bei  
**S. Osswald,**

Waaren- und Credit-Geschäft,

und für den diesmaligen Umzug eine betriebl. große Auswahl in selbst angefertigten

**Polster- und Tischler-Möbeln**

**Auf Abzahlung**

zum Verkauf ausgestellt, wie dieses bisher von keinem anderen Geschäft erreicht worden ist.

Die Anzahlung und Abzahlung kann jeder Käufer beim Kauf selbst bestimmen, und habe ich somit eine Einrichtung getroffen, die es auch dem ärmsten Mann ermöglicht, sich auf bequeme Weise häuslich einzurichten.

Die Bedingungen wären ungefähr folgende:

<b>Anzahlung</b> auf die Einrichtung eines einzelnen Stimmers <b>Mk. 10.00</b> wöchentliche Rate <b>Mk. 1.00</b>	<b>Anzahlung</b> auf eine vollständige Einricht. von Wohn- u. Schlafzimmer <b>Mk. 15.00</b> wöchentliche Rate <b>Mk. 1.50</b>	<b>Anzahlung</b> auf eine vollst. Wohn- Schlafzimmer- und Küche-Einrichtung <b>Mk. 20.00</b> wöchentliche Rate <b>Mk. 2.00</b>	<b>Anzahlung</b> auf eine elegante vollständige Ausstattung <b>Mk. 30.00</b> wöchentliche Rate <b>Mk. 3.00</b>
---	---	--	---

Oben mache ich auf mein großartig sortirtes Lager von

**Herren- und Knaben-Garderobe**

empfehle gleichzeitig

**fertige Damenkleider, Umhänge und Jackets,  
Manufacturwaaren-, Kleiderstoffe,  
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel**

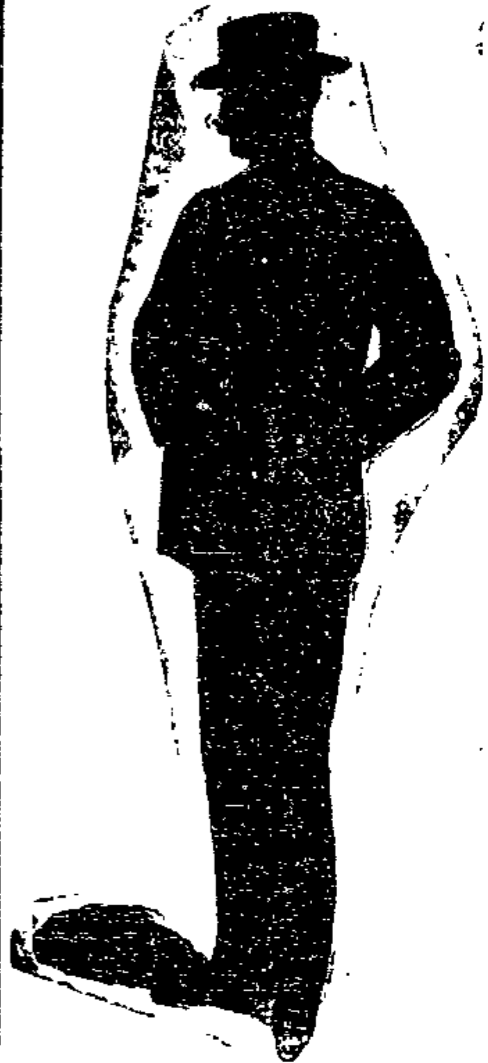
und Wertgegenstände die wirklich leichtesten Zahlungsbedingungen alles bisher Dagewesene.

Im eigenen Interesse des verehrten Publikums ist es daher zu empfehlen, vor einem anderweitigen Einkauf erst meine Auswahl und Preise in Augenschein zu nehmen und ist die Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.

**Max Blassberg**

fertige Herren-Moden



sind ausserordentlich preiswerth. 416

**Chice Ausführung, moderne Stoffe.**

Maassbestellung unter Garantie tadelloser Sitzes, von 30 bis 75 Mk.

**Max Blassberg,**  
3/4, Reuschstrasse 3/4.

**Sopha,**

Garnituren in großer Auswahl u. neuen Mustern zu soliden Preisen. Beste Bedienung. Lieferung frei nach allen Bahnhöfen.

**H. Nowack,**

Tapezierer und Möbelhändler,  
Friedrich-Wilhelmstraße 52  
Werkstatt: Friedrich-Carlstraße 1.

**Künstliche Zähne,**

Auf Theilzahlung pro Woche 1 Mk.  
Blomben, Zahnziehen etc.  
**W. Droger,** Rathblasse 4,  
gegenüb. Oberthorw.

**Arbeiter-**

Garderobe, Hemden, Hosen, Jacken, Blousen, Schürzen etc.  
Gold-Parasolen, Pantoffeln, Holzschuhe, Dachdeckerschuhe  
sowie sämtliche anderen Schuh- u. Schuhwaaren für  
Männer, Frauen und Kinder  
empfehle billig und gut

**Paul Neumann, Inh. Nicolaus Wagner,**

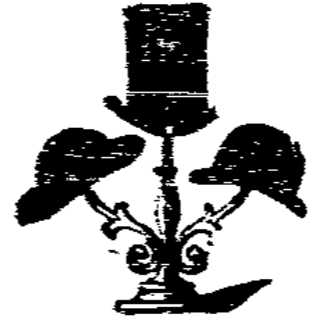
Breslau, Kommt. Gade 299, an der Anschlagshäule

Giltschuhe in jeder Preislage.

Bitte lassen auf meine Firma zu achten

**Kaffee! Kaffee!**

Paris fr. geb. d. Bld. 89, 100, 120 Pf.  
Best. Gerste-Kaffee, d. Bld. 12 Pf.  
Best. weißer Kaffee, d. Bld. 28 Pf.  
James Schwemmer, d. Bld. 65 Pf.  
Süßer Arabica, d. Bld. 15 Pf.  
Zoll-Weis, (Grunder, Birse) d. Bld. 15 Pf.  
Breslauer Kaffee, 1 Liter 50 Pf.  
Brauner Kaffee, 1 Liter 100 Pf.  
St. Schott, (Verming, d. Bld. 60 Pf.  
Amerik. Petroleum, 1 Liter 17 Pf.  
**Otto Ogrowsky Jr.,**  
45, Gr. Grossestraße 45.



**Herren-Hüte**

billig und gut laut man  
**19 Schmiedebrücke 19**  
unter der Brücke „Im Hofe“

**Stroh-Hüte**

jeder Art, auch im Detail,  
billig direct in der Fabrik  
am Stadtkraße 11, Hof,  
**Freund & Krebs.**

**Bei Husten u. Heiserkeit**

wende man nur

**Schlossarek's  
Eucalyptus-Bonbons**

an. Dieselben sind nur echt in Originalpackung à 20 Pf.,  
50 Pf., 1 Mk. und 2 Mk.  
Zu haben in Apotheken, Drogerhandlungen und  
den bekannten Geschäften. 1065

**Meine Damen und Herren!**

Überzeugen Sie sich, bevor Sie

**zum Osterfeste**

Ihre Einkäufe in **Schuhwaren** besorgen  
von der Reichhaltigkeit, Billigkeit und Güte

**unserer Schuhwaren.**

Eine Auswahl wie wir Sie Ihnen bieten, haben Sie nirgends.  
Ein passender Schuh erhöht die Festtagstrende.  
Wir empfehlen:

rothe u. braune Damenstiefel, echt Ziegenleder **6,00, 7,50 Mk. etc.**

schwarze eleg. Knopf- u. Schnürstiefel **5,50, 6,00, 7,50 „ „**

Herrengamaschen, elegant u. dauerhaft **4,90, 6,00, 7,50 „ „**

Herren-Schnürstiefel, sehr elegante Form **8,50, 9,50 „ „**

Halbschuhe für Damen und Herren sowie Kinderschuhwerk in  
**enormer Auswahl.**

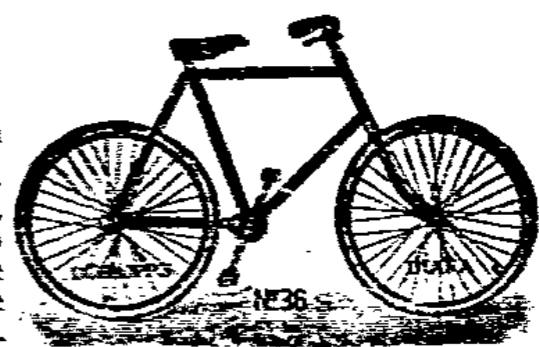
**Deutsch-Amerik. Schuhwaren, G. m. b. H.**

20 Schmiedebrücke 20, im Rixbau.

**Fahrräder!**

Dürkop's  
**Diana u. Electra**

mit neuem Glodenlager,  
Rad 36 u. 37, lennlos,  
auch mit Kollau und  
„Schwabenbremse“. Die  
vollkommenste lennlose  
Maschine des Continents.



**Fahrräder!**

**Glaes Pfeil**

durch tadellose Güte re-  
nommiertes Fahrrad.  
Elegant. Leichtester Lauf.  
mit  
Wellrad Doppelgloden-  
lager.  
„Kayser-“ Fahrrad  
unverfälscht  
gediegen.

**„Velodrom Hohenzollern“.**

Größtes und vornehmstes Breslauer. Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.  
**Erste Schleifische Nähmaschinen-Fabrik**

Langen-  
straße 55.  
Telephon 2534.

**Wiehle & Kegel,**

Gegründet 1870.

Palmstraße  
Nr. 23.  
Telephon 2534.

**Größte Reparatur-Werkstatt am Platze.**  
Bersichtigung. — Reparaturen aller Systeme. — Emailirung.





# Ueber 250,000 Meter Waschstoffe.

Aparte und neue  
**Webarten**  
 aus den renommiertesten Fabriken  
 Deutschlands, Englands u. Frank-  
 reichs.  
 Erstklassige Waare  
 und vermöge der colossalen Ab-  
 schlüsse  
 auffallend billig!



Meine Lager sind die reich-  
 haltigsten und bestsortirtesten am  
 Platze!  
 Die Vielseitigkeit meiner Aus-  
 wahl steht unübertroffen da.  
 Die Besichtigung meiner  
 enormen Lager ist Jedermann auch  
 ohne Kaufzwang gestattet!

**Frühjahrs-Kontroll-Versammlung 1902 im Landwehr-Bezirk I Breslau.** Dieselbe wird mit sämtlichen in der Kontrolle obigen Landwehr-Bezirks stehenden Mannschaften des Verurlaubtenlandes der Reserve (Jahresklassen 1894 bis 1901), sowie der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1889 bis 1893) wie folgt abgehalten:

**I. Provinzial-Infanterie.**  
 1. Melde-Abtheilung  
 auf der Friedrich-Wilhelms-Wiese im Bürgerwerder.  
 Sonnabend, 5. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklasse 1897.  
 Montag, 7. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklasse 1893.  
 Dienstag, 8. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklasse 1889.

2. Melde-Abtheilung  
 auf der Friedrich-Wilhelms-Wiese im Bürgerwerder.  
 Mittwoch, 2. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklasse 1899.  
 Donnerstag, 3. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklasse 1895.  
 Freitag, 4. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklasse 1891.

3. Melde-Abtheilung  
 Westend-Kaserne - Exerzierhaus.  
 Sonnabend, 5. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklassen 1896 und 1900.  
 Montag, 7. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklasse 1892.

4. Melde-Abtheilung  
 Westend-Kaserne - Exerzierhaus.  
 Mittwoch, 2. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklasse 1898.  
 Donnerstag, 3. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklasse 1894.  
 Freitag, 4. April, 7 Uhr Vormittags: Buchstaben A bis K, 9 Uhr Vormittags: Buchstaben P bis S, Jahresklasse 1890.

**II. Alle anderen Waffen.**  
 5. Melde-Abtheilung  
 im Bürgerwerder am Exerzierhaus der Infanterie.  
 Mittwoch, den 2. April: Um 7 Uhr Vormittags: Provinzial-Kavallerie, Jahresklassen 1894-1900.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Provinzial-Kavallerie, Jahresklassen 1889-1893.  
 Donnerstag, den 3. April: Um 7 Uhr Vormittags: Provinzial-Train, Jahresklassen 1894-1900.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Provinzial-Train, Jahresklassen 1889-1893.  
 Freitag, den 4. April: Um 7 Uhr Vormittags: Sanitäts- und Veterinär-Personal sowie Militärbäder, Jahresklassen 1889-1901.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Provinzial-Kranenträger, Jahresklassen 1889-1900.  
 Oekonomie-Handwerker siehe 6. Melde-Abtheilung.

6. Melde-Abtheilung  
 im Exerzierhaus der Stadtgrabenkaserne (11. u. 12. Kasernen).  
 Mittwoch, den 2. April: Um 7 Uhr Vormittags: Sämtliche Reserve-Mannschaften der Garde, Jahresklassen 1894-1901.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Sämtliche Landwehr-Mannschaften I. Aufgebots der Garde, Jahresklassen 1889-1893.  
 Donnerstag, den 3. April: Um 7 Uhr Vormittags: Sämtliche Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1894-1901.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Sämtliche Ersatz-Reservisten der Jahresklasse 1892.  
 Freitag, den 4. April: Um 7 Uhr Vormittags: Sämtliche Ersatz-Reservisten der Jahresklasse 1891.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Sämtliche Ersatz-Reservisten der Jahresklasse 1890.

7. Melde-Abtheilung  
 im Bürgerwerder im Exerzierhaus der Infanterie.  
 Mittwoch, den 2. April: Um 7 Uhr Vormittags: Provinzial-Pionier, Berthel's-Lumpen, Eisenbahn-, Telegraphen- und Landwehrtruppen, Jahresklassen 1889-1900.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Provinzial-Jäger, Jahresklassen 1889 bis 1900 und sämtliche zur Disposition der Ersatz-Behebden entlassenen Mannschaften, Jahresklassen 1896-1901.  
 Donnerstag, den 3. April: Um 7 Uhr Vormittags: Ersatz-Reserve, Jahresklasse 1889.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Ersatz-Reserve, Jahresklasse 1891.  
 Freitag, den 4. April: Um 7 Uhr Vormittags: Ersatz-Reserve, Jahresklasse 1893.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Ersatz-Reserve, Jahresklasse 1895.

Sonnabend, den 5. April: Um 7 Uhr Vormittags: Ersatz-Reserve, Jahresklasse 1897.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Ersatz-Reserve, Jahresklasse 1899 und 1901.

8. Melde-Abtheilung  
 auf der Friedrich-Wilhelms-Wiese im Bürgerwerder (Reitbahn d. Feld-Artill.-Regts. Nr. 6).  
 Mittwoch, den 2. April: Um 7 Uhr Vormittags: Marine-Pharmazeuten und Arbeitsoldaten, Jahressl. 1889-1901.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Provinzial-Infanterie, Jahresklassen 1889-1901.  
 Donnerstag, den 3. April: Um 7 Uhr Vormittags: Provinzial-Oekonomie-Handwerker, Jahresklassen 1889-1893.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Provinzial-Oekonomie-Handwerker Jahresklassen 1894-1899.  
 Freitag, den 4. April: Um 7 Uhr Vormittags: Provinzial-Feldartillerie, Jahresklassen 1889-1891.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Provinzial-Feldartillerie, Jahresklassen 1892 und 1893.  
 Sonnabend, den 5. April: Um 7 Uhr Vormittags: Provinzial-Feldartillerie, Jahresklassen 1894-1896.  
 Um 10 Uhr Vormittags: Provinzial-Feldartillerie, Jahresklassen 1897-1901.

Die Jahresklasse ist auf dem Deckel des Militärpasses vermerkt. Weitere Befehle gehen den Mannschaften nicht zu. Verfaummisse haben die gesetzlichen Strafen zur Folge. Die Mannschaften erhalten hierdurch den Befehl, sich unter Mitbringung ihrer Militärpapiere pünktlich zu stellen.

**Standesamtliche Nachrichten.**  
 Vom 25. März.

**Heiraths-Ankündigungen.** IV. Arbeiter Erwin Janisch, evang., Köschstraße 38, und Wally Schmidt, kath., Siebenbüfenerstraße 19. — Bau-Arbeiter Eduard Hoffmann, kath., Nachodstraße 17, und Marie Pajung, kath., Friedrichstraße 32. — Arbeiter Max Wöge, evang., Gräblichenerstraße 77, und Mathilde Lindner, kath., Gudelhausen. — Schlosser Arthur Feder, evang., Reichstraße Nr. 22, und Pauline Weigel, evang., Königsstraße 4. — Tischler Karl Hiedel, kath., Gräblichenerstraße 50, und Cecilie Wösch, kath., Gräblichenerstraße 132.

**Eheschließungen.** I. Schlosser Julius Diltich, evang., Dschewinerstraße 31, und Ida Remmann, kath., ebenda.  
 Geburten. II. Brauer Josef Brä, kath., T. — Arbeiter Augustinus Kupczyk, kath., S. — Drochsenbesitzer Karl Buchmann, ev., T. — Maurer Gustav Geyper, ev., T. — Schlosser Robert Starabich, ev., T. — Schmied Wilhelm Gerlig, ev., S. — Metallschläger Emil Goldberg, ev., S. — Arbeiter Wilhelm Köhler, kath., T. — Arbeiter Friedrich Pöbner, ev., S. — Drechsler Max Lindner, ev., S. — Arbeiter Wilhelm Hartmann, allth., S. — Tischler Paul Schenk, kath., S. — Schneider Hermann Blafel, ev., S. — Schmied Hermann Geister, ev., S. — Arbeiter Hermann Scholz, luth., T. — Arbeiter Franz Sappel, kath., S. — Wagenbauer Wilhelm Kluge, ev., S. — III. Schneidermeister Gustav Dombrowski, kath., T. — Arbeiter Hermann Hofe, kath., S. — Zimmermann Karl Winkler, ev., S. — Kellner Heinrich Gregor, ev., S. — Arbeiter Richard Kuhn, kath., S. — Monteur Hermann Meise, ev., T. — Tischler Wilhelm Michel, ev., T. — Schneider Paul Pietsch, ev., T. — Bandagenschneider Karl Ringoth, ev., T. — Müller Alexander Mische, kath., S. — Schriftleger Karl Wagner, ev., S. — Arbeiter Robert Schramm, kath., T.

**Todesfälle.** I. Willy, S. des Haushälters Josef Hanke, 7 Mon. — Klempnergefelle Paul Gebauer, 23 J. — Hedwig, T. des Bromenaden-Arbeiters August Thiel, 1 Mon. — Zimmermann Karl Jofisch, 56 J. — Dienstmädchen Helene Helm, 23 J. — Martha, T. des Drechslers Franz Maschunze, 2 Mon. — Arthur, S. des Schmieds Arthur Nassur, 1 Tag. — Otto, S. des Zigarrensortierers Emil Schol, 2 Mon. — Max, S. des Schuhmachers Franz Wistuba, 6 Mon. — Hedwig, T. des Schuhmachers August Geister, 5 Woch. — Emma Jungmann, ohne Beruf, 82 J. — Schlosser Ferdinand Remmann, 46 J. — Frieda, T. des Haushälters Gustav Pfeiffer, 2 Mon. — Hutmacher Karl Herige, 51 J. — Ehef. T. des Haushälters August Göldner, 1 Stunde. — Karl, S. des Schneiders Karl Kofschmieder, 3 J. — Walter, S. des Ruffhens Gustav Moritz, 2 Mon. — Emma, T. des Schuhmachermeisters Johann Brokop, 4 Mon. — Almosengenosin Sophie Dagner, 42 J. — Rentenermpfänger Johann Postkalla, 39 J. — Schuhmacherfrau Emilie Grell, geb. Neumann, 19 J. — Alfred, S. des Klempner-gefallen Heinrich Aich, 8 Mon. — Eduard, S. des Schneidermeisters Eduard Dzierzanowski, 2 J. — Arbeiterwitwe Eleonore Wauke, geb. Stoll, 71 J. — Hildegard, T. des Maurers Erich Schaefer, 1 Mon. — Alfred, S. des Schuhmachergefallen Robert Leutner, 2 J. — Bertha, T. des Maurers Karl Waisler, 5 J. — Kurt, S. des Uniform-Jahrlantanten Kurt Kretschmar, 6 Mon. — Hospitalist, früherer Schuhmacher Matthias Karwaczinski, 64 J. — Arbeiter Gottlieb Gutschmann, 51 J. — Ledige frühere Köchin Katharina Klugay, 66 J. — Kurt, S. des Arbeiters Gustav Meiß, 7 Mon. — Ledige Martha Rittel, ohne besond. Stand, 22 J. — III. Selma, T. des verstorbenen Buchbinders Julius Döberich, 9 Mon. — Zimmermann August Wittich, 55 J. — Alfred, S. des Maurers Franz Baumgart, 7 Mon. — Reinhold, S. des Arbeiters Adolf Thomas, 3 Mon. — Selma, T. des Arbeiters Wilhelm Lorenz, 9 Mon.

# Verkaufshaus grössten Styls. M. Schneider Breslau Schweidnitzerstr. vis-à-vis d. Kaiser Wilhelm-Denkmal.